

Inhaltsübersicht

Vorwort	9
I Besonderheiten der Psychotherapie mit geistig behinderten Menschen	13
1 Einführung	14
2 Diagnostik	43
3 Intervention	91
II Behandlung ausgewählter Problembereiche	149
4 Störungen der Impulskontrolle und der Emotionsregulation: »Immer benutzt er mich als Blitzableiter!«	150
5 Geringe Regelakzeptanz und oppositionelles Verhalten: »Da kann ich tausend Mal ›Nein‹ sagen ...«	171
6 Depressive Symptome und Selbstwertprobleme: »Ich bin sowieso zu doof dafür«	192
7 Ängste und Phobien: »Mit der Bahn fahre ich nicht, da kann ich verloren gehen«	230
8 Stereotypes und selbststimulierendes Verhalten: »Manchmal kann man ihn keine Minute allein lassen!«	261
9 Selbstverletzendes Verhalten: »Wenn er etwas möchte, kneift er sich immer!«	273
III Anhang	287
Literatur	288
Sachwortverzeichnis	308

Inhalt

Vorwort

9

I	Besonderheiten der Psychotherapie mit geistig behinderten Menschen	13
1	Einführung	14
1.1	Intellektuelle Beeinträchtigung, Intelligenzminderung und geistige Behinderung – benötigen wir Etikettierungen?	15
1.2	»Herausforderndes Verhalten« oder psychische Auffälligkeit?	20
1.3	Psychische Störungen bei geistiger Behinderung	24
1.4	Psychotherapie bei Menschen mit geistiger Behinderung	26
1.5	Das emotionale Alter: Warum chronologisches und kognitives Alter nicht alles erklären können	30
1.6	Die psychischen Grundbedürfnisse	39
2	Diagnostik	43
2.1	Exploration	45
2.2	Anamnese	53
2.3	Psychopathologischer Befund	56
2.4	Diagnoseinstrumente	57
3	Intervention	91
3.1	Allgemeine Rahmenbedingungen und Gestaltung der Praxis	91
3.2	Stundenkontingent, Terminorganisation und Struktur der Therapiesitzungen	93
3.3	Bericht an den Gutachter	95
3.4	Therapeutische Grundhaltung	102
3.5	Kontakt Aufbau und Beziehungsgestaltung	108
3.6	Motivationsaufbau und Zielfindung	112
3.7	Gesprächsführung und Kommunikationstechniken	116
3.8	Nützliche Materialien	127
3.9	Paradoxe Interventionen	134
3.10	Lebensweltbezogene Maßnahmen	135
3.11	Psychoedukation	137
3.12	Arbeit mit Bezugspersonen	143
3.13	Therapeutische Hausaufgaben und Alltagstransfer	146

II	Behandlung ausgewählter Problembereiche	149
4	Störungen der Impulskontrolle und der Emotionsregulation: »Immer benutzt er mich als Blitzableiter!«	150
4.1	Impulsdurchbrüche bei intellektuellen Beeinträchtigungen	150
4.2	Therapeutisches Vorgehen mit dem Patienten	153
4.3	Therapeutisches Vorgehen mit den Bezugspersonen	164
5	Geringe Regelakzeptanz und oppositionelles Verhalten: »Da kann ich tausend Mal »Nein« sagen ...«	171
5.1	Oppositionelles Verhalten bei intellektuellen Beeinträchtigungen	171
5.2	Präventive Strategien	173
5.3	Kontingenzmanagement	180
5.4	Methoden zum Verhaltensaufbau	189
6	Depressive Symptome und Selbstwertprobleme: »Ich bin sowieso zu doof dafür«	192
6.1	Depressive Symptome bei intellektuellen Beeinträchtigungen	192
6.2	Selbstwertprobleme bei intellektuellen Beeinträchtigungen	199
6.3	Therapeutische Ansätze	206
7	Ängste und Phobien: »Mit der Bahn fahre ich nicht, da kann ich verloren gehen«	230
7.1	Angststörungen bei intellektuellen Beeinträchtigungen	230
7.2	Therapeutische Ansätze	235
8	Stereotypes und selbststimulierendes Verhalten: »Manchmal kann man ihn keine Minute allein lassen!«	261
8.1	Stereotypen bei intellektuellen Beeinträchtigungen	262
8.2	Therapeutische Ansätze	268
9	Selbstverletzendes Verhalten: »Wenn er etwas möchte, kneift er sich immer!«	273
9.1	Selbstverletzendes Verhalten bei intellektuellen Beeinträchtigungen	273
9.2	Therapeutische Ansätze	279
III	Anhang	287
	Literatur	288
	Sachwortverzeichnis	308